

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 56/0288/WP18
Federführende Dienststelle: FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Datum: 25.04.2023
FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Verfasser/in: FB 56/600
E 18 - Aachener Stadtbetrieb		
<b>Gedenkprojekt "10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU"</b>		
<b>Ziele:</b> Klimarelevanz keine		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
24.05.2023	Integrationsrat	Anhörung/Empfehlung
07.06.2023	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung zu beauftragen, das Gedenkprojekt „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ entsprechend der in der Vorlage beschriebenen Planung im Ferberpark umzusetzen.

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung, das Gedenkprojekt „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ entsprechend der in der Vorlage beschriebenen Planung im Ferberpark umzusetzen.

Keupen  
(Oberbürgermeisterin)

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Zur Deckung werden aus dem PSP-Element 5-100803-900-00100-900-1 die voraussichtlich benötigten Mittel in das neu gebildete PSP-Element 5-010104-900-00100-900-1 verlagert.

### Klimarelevanz

#### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die

#### Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

### Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49%)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input checked="" type="checkbox"/>	nicht bekannt

## **Erläuterungen:**

Der Landesintegrationsrat NRW hat nach den rassistischen Anschlägen im Jahr 2020 in Hanau, bei denen zehn Menschen mit internationaler Einwanderungsgeschichte ermordet wurden, alle Integrationsräte im Landesverband dazu aufgerufen, sich der Kampagne „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ anzuschließen. Die Zahl der Bäume bezieht sich zum einen auf die zehn Opfer des NSU: Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat, Michèle Kiesewetter. Ein weiterer, elfter Baum steht für alle weiteren Opfer rassistischer Angriffe. Der Erinnerungsort soll ein sichtbares Signal gegen rechtsextremistischen Terror setzen und über die Dimension dieser Verbrechen informieren.

In der Integrationsratssitzung der Stadt Aachen am 07.12.2022 wurde vom „Bündnis für Vielfalt und Integration“ der Antrag „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ eingebracht (siehe Anlage 1).

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Integrationsrates am 25.01.2023 beauftragt, mögliche Umsetzungsorte des Gedenkprojektes „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ zu prüfen. Der Integrationsrat präferiert als Standort einen zentralen Ort in der Innenstadt, der auch über eine hinreichende Strahlkraft verfügt.

Die zuständigen Fachabteilungen, der Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur (FB 61), der Fachbereich Klima und Umwelt (FB 36), der Aachener Stadtbetrieb (E 18) sowie der Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (FB 56), haben gemeinsam in diversen Abstimmungsgesprächen verschiedene innerstädtische Standorte für das Gedenkprojekt geprüft, um das Gedenkprojekt sichtbar und nachhaltig in der Stadtgesellschaft zu verankern.

Im Ergebnis konnte ein Standort als geeignet herausgestellt werden: Der Standort „Ferberpark“ verfügt über eine hinreichende Strahlkraft und Sichtbarkeit, aufgrund der zahlreichen Nutzungsangebote im Park, des Cafés, der umliegenden Wohnquartiere, der Kur- und Klinikeinrichtungen und der Nähe zum Burtscheider-Zentrum. Auf der Westseite des Weges, zwischen der Viehhofstraße und dem Café Ferbers, sind genau elf Bäume aktuell nachgepflanzt worden, die als Mahnmal dem Gedenkprojekt „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ gewidmet werden können (siehe Anlage 2). So kann das Gedenkprojekt noch in diesem Jahr realisiert werden, unabhängig von Pflanzzeiten für Gehölze. Es besteht zudem der Wunsch des Integrationsrates, das Gedenkprojekt „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ feierlich im Rahmen des „Wochenendes der Vielfalt“ am 25.08.2023 einzuweihen. Diesem Wunsch kann mit dem vorgeschlagenen sichtbaren und im innerstädtischen Raum präsenten Standort für das Gedenkprojekt entsprochen werden.

Zur Förderung einer lebendigen Erinnerungskultur und zur Information der Bedeutung der Gedenkstätte, sind Gedenkstelen an den beiden Eingängen des Weges zu den Bäumen zu installieren. Auf diesen Stelen soll aufgeklärt werden über die Bedeutung des Gedenkortes, die Opfer rassistischer Gewalt sowie den Einsatz der Stadt Aachen gegen rechtsextremistische Gewalt. Die voraussichtlichen Kosten für zwei Gedenkstelen an den beiden Wegeingängen zu der Baumgruppe belaufen sich laut ersten Angeboten auf circa 6.000 Euro.

Die Verwaltung empfiehlt eine Umsetzung des Gedenkprojektes „10 + 1 Bäume für die Opfer des NSU“ im Ferberpark und eine Prüfung sowie entsprechende Einrichtung von Gedenkstelen an dem gewidmeten Erinnerungsort.

**Anlagen:**

Anlage 1: Antrag Bündnis für Vielfalt und Integration

Anlage 2: Lageplan des Ferberparks mit Übersicht des Standortes der elf Bäume

Baran Yenen  
Passstraße 15  
52070 Aachen

Herr Cengiz Uluğ,  
Vorsitzender des Integrationsrat der Stadt Aachen

## **Antrag an den Integrationsrat der Stadt Aachen „10+1 Bäume für die Opfer des NSU „**

### **Einführung:**

Die Förderung einer lebendigen Erinnerungskultur hat in unserer Kommune und im Bundesland NRW eine außerordentliche Bedeutung und wird stetig mit verschiedenen Institutionen weiterentwickelt. In jüngster Zeit wurden immer wieder Erinnerungsstätten für die Opfer der Terrorvereinigung Nationalsozialistischer Untergrund (NSU) Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Mehmet Kubaşık, Halit Yozgat, Michèle Kiesewetter geschändet bzw. zerstört. Der Integrationsrat möchte dieser Entwicklung entgegentreten und ein Zeichen setzen, das auf die Bedeutung einer lebendigen Erinnerungskultur hinweist.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Integrationsrat beschließt:

- Die Errichtung eines Erinnerungsortes für die zehn NSU-Opfer und die aktuellen Opfer, die durch rechtsextremistische Angriffe zu Tode gekommen sind.
- Die Gedenkstätte besteht aus elf neu angepflanzten Bäumen und einer Gedenktafel. Auf der Gedenktafel sollen die Namen der Opfer des NSU möglichst namentlich genannt werden.

### **Begründung:**

Die Realisierung des Gedenkortes für die Opfer des NSU und rechtsextremen Terrors, die Aufklärung über die Tat und Täter sind eine gesamtstaatliche und -gesellschaftliche Aufgabe. Sie muss dem Anspruch unserer Kommune als einem Ort des vielfältigen und friedlichen Zusammenlebens gerecht werden. Das Ziel ist es, mit dem geplanten Erinnerungsort über die Dimension dieser Verbrechen zu informieren und zu gedenken.

Der Landesintegrationsrat NRW regt mit der Kampagne „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ die Integrationsräte in NRW an, in ihren Kommunen an einem geeigneten Ort an die Opfer des Rassismus und Rechtsextremismus zu erinnern. Dabei sollen in jeder Kommune elf neue Bäume angepflanzt werden. Die Zahl elf ergibt sich aus zehn Bäumen für die zehn Opfer des NSU und einem Baum für alle weiteren Opfer rassistischer Angriffe. Das aufklärerische Mahnmal in der Stadt Aachen steht somit in Bezug zu den weiteren geplanten Mahnmalen in anderen Kommunen.

Die Pflege der Bäume kann durch Patenschaften gesichert werden. Beispielsweise können die Schulen, die dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ angehören, die Verantwortung für die Bereuung der Bäume übernehmen. Auch Bürgerinitiativen, kommunale Ämter oder Privatpersonen kommen als Paten in Frage.

Des Weiteren ist eine Kooperation mit dem Grünflächenamt der Stadt Aachen in Betracht zu ziehen, was die Anpflanzung und die Pflege der Bäume betreffen.

Weitere Informationen sind der Broschüre zur Kampagne „10+1 Bäume für die Opfer des NSU“ des Landesintegrationsrates NRW zu entnehmen, die als Anlage angefügt ist.

Baran Yenen (Mitglied des Integrationsrates der Stadt Aachen)

Anlage 2: Lageplan '10 + 1 Bäume' im Ferberpark (weiße Umrandung)

